

Universität Woronesh  
Lehrstuhl für Zoologie der Wirbellosen  
Woronesh (UdSSR)

O. P. NEGROBOV

## Einige *Medetera*-Arten aus der Kollektion des ehemaligen Deutschen Entomologischen Institutes<sup>1</sup>

(Diptera: Dolichopodidae)

Mit 4 Textfiguren

Grundlage vorliegender Publikation sind Exemplare aus der Sammlung OLDENBERG im ehemaligen Deutschen Entomologischen Institut Eberswalde, die Dr. habil. G. MORGE dem Autor liebenswürdigerweise zur Verfügung stellte.

Es wurden folgende Arten der Gattung *Medetera* untersucht: *Medetera gracilicauda* PARENT, *M. breviseta* PARENT, *M. tertia* BECKER, *M. subglauca* BECKER, *M. glauca* LOEW.

*Medetera tertia* BECKER, 1917 ist aus folgenden Gründen als Synonym zu *M. muralis* MEIGEN, 1824 zu betrachten: Die Unterscheidungsmerkmale, die BECKER 1917 für die Typenexemplare einfuhrte, sind für die Trennung als eigene Art nicht genügend. BECKER hält ein verkürztes Hypopygium für ein grundlegendes diagnostisches Moment; bei den Exemplaren aber ist das Hypopygium zusammengedrückt. — Die Untersuchung der Struktur der Hypopygiumspitze und der Gonopoden gaben keine Unterschiede zu *Medetera muralis*. Darum ist *Medetera tertia* BECKER, 1917 als Synonym (**syn. nov.**) von *M. muralis* MEIGEN, 1824 zu betrachten.

*Medetera subglauca* BECKER, 1917 ist nach Untersuchung der Typen beider Arten als Synonym (**syn. nov.**) von *M. signaticornis* LOEW, 1857 anzusehen. Wahrscheinlich hat BECKER bei der Beschreibung von *M. subglauca* die Farbe der Fühlerbasis nicht richtig bestimmt. (In seiner Beschreibung wird die Farbe als schwarz angegeben, die Fühlerbasis des Exemplars ist aber gelb.)

Bei der Untersuchung der Exemplare *Medetera gracilicauda* PARENT (Fig. 1, 2) wurde festgestellt, daß die Schienen der Typen dunkel gefärbt sind, während das Exemplar aus Dauphine (Frankreich) gelbe Schienen aufweist. — Die Untersuchung des Hypopygiums hat gezeigt, daß sich dieses Exemplar durch den Bau der Hypopygiumspitze und durch das Fehlen des scharfen Zahnhöckers an der Spitze der Ventralseite nahe der Spitze des Phallus unterscheidet. Es muß daher als neue Art beschrieben werden:

### *Medetera morgei* spec. nov.

(Fig. 3, 4)

Stirn dunkelgrün, dicht grau bestäubt. Epistoma metallisch glänzend, dunkelgrün mit violetter Nuance, unter den Fühlern und an den Seiten der Epistoma bestäubt. Die Unter-

<sup>1</sup> Jetzt: Institut für Pflanzenschutzforschung (BZA) der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin, Zweigstelle Eberswalde, Abteilung Taxonomie der Insekten.

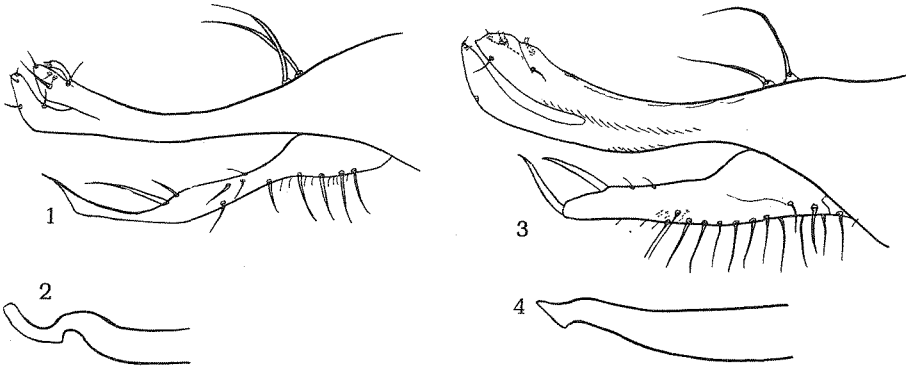


Fig. 1—2. *Medetera gracilicauda* PARENT; Holotypus: Fig. 1. Hypopygiumsspitze lateral. — Fig. 2. Phallusspitze lateral  
 Fig. 3—4. *Medetera morgei* spec. nov.; Holotypus: Fig. 3. Hypopygiumsspitze lateral. — Fig. 4. Phallusspitze lateral

hälfte der Epistoma parallelrandig. Clypeus metallisch glänzend, dunkelgrün, an den Seiten grau bestäubt. Epistoma mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so hoch wie der Clypeus. Fühler schwarz. Drittes Fühlerglied klein, länglich oval; seine Länge etwa von doppelter Höhe des dritten Fühlergliedes. Arista gleich der Entfernung der Scheitelborsten zum Unterrand des Clypeus. Palpen metallisch glänzend, grün mit rötlichen Borsten. Rüssel dunkel. Postokularborsten weiß.

Thorax glänzend metallisch, grün, dicht grau bereift. Propleuren mit vier gelben Borsten. Der mittlere Rückenteil mit schwarzen Borsten, einfarbig, ohne dunkle Längsstreifen. Paare starker dorsozentraler Borsten, die sich in der Länge nur unbedeutend unterscheiden. Akrostichalborsten gut entwickelt, die Hinterborsten bedeutend länger als die Entfernung zwischen den Reihen der Akrostichalborsten. Zwischen den Reihen der Dorsozentralborsten und der Schulterbeule nur drei Härchenpaare. Zwei Borsten über den Flügeln. Hinter der Linie, die die Nahtborsten verbindet, ein Paar Akrostichalborsten. Schildchen mit vier starken Borsten.

Flügel glashell, mit hellgelben Borsten. Abschnittslänge der Costalader zwischen  $r_{2+3}$  und  $r_{4+5}$  etwa dreifach derjenigen zwischen  $r_{4+5}$  und  $m_{1+2}$ .  $r_{4+5}$  und  $m_{1+2}$  nach der Spitze zusammenlaufend; nahe der Spitze sind die Flügel parallel. Der Spitzenabschnitt  $m_{1+2}$  ist gekrümmt, das Verhältnis seiner Länge zur Länge des Grundabschnittes derselben wie 8,6 zu 8,0. Verhältnis der Länge des Spitzenabschnittes  $m_{3+4}$  zur Länge der hinteren Querader wie 2,0 zu 1,5. Halteren, Schüppchen hinter den Flügeln und Schüppchenwimpern gelb.

Coxae und Schenkel grünlich-rötlich; Schenkelspitzen, Schienen und Tarsen gelb; Tarsenspitzen etwas gedunkelt. Vordercoxae mit gelben Härchen. Mittelschienen mit je einer anterodorsalen und je einer postdorsalen Borste. Hinterschenkel an der Basis mit einer Gruppe langer anterodorsaler Borsten. Hinterschienen nahe der Spitze mit einer starken postdorsalen Borste. Letztes Tarsenglied der  $p_3$  ohne Zahnhöcker und Ausschnitt. Verhältnis der Länge des letzten Tarsengliedes der  $p_3$  zur Länge des zweiten Gliedes wie 1,7 zu 2,9. Abdomen metallisch glänzend, grüngrau bereift und mit gelben Härchen. Hypopygium lang. Hyandrium mehr als zweimal so lang wie breit. Cerci lang, mit starken Borsten an der Dorsalseite und verdickten Borsten in der Spitzenhälfte. Hyandrium schmal, bandartig, an der Basis und nahe der Spitze verdickt. Phallus lang, dünn, gekrümmt, nahe der Spitze mit einem zahnförmigen Fortsatz an der Dorsalseite.

Körperlänge: 2,5 mm, Flügellänge 2,5 mm.

♀: unbekannt.

Material: Holotypus: ♂, Dauphine, Frankreich, VII—VIII 1908, coll. OLDENBERG, *Medetera gracilicauda* PAR., det. O. PARENT.

Der Typus befindet sich in der Kollektion des ehemaligen Deutschen Entomologischen Institutes in Eberswalde.

### Zusammenfassung

Aus einer Revision resultieren die Synonymien von *Medetera tertia* BECKER zu *M. muralis* MEIGEN und von *Medetera subglauca* BECKER zu *M. signaticornis* LOEW sowie die Beschreibung von *Medetera morgei* spec. nov.

### Summary

As a result of a revision the synonymy of *Medetera tertia* BECKER with *M. muralis* MEIGEN and of *Medetera subglauca* BECKER with *M. signaticornis* LOEW is established and *Medetera morgei* spec. nov. is described.

### Резюме

Из ревизии вытекают синонимы *Medetera tertia* BECKER к *M. muralis* MEIGEN и *Medetera subglauca* BECKER к *M. signaticornis* LOEW и описание *Medetera morgei* spec. nov.

### Literatur

- BECKER, TH. Dipterologische Studien. Dolichopodidae der paläarktischen Region. I. Nova Acta (Abh. Kais. Leop. Car. Deutsch. Akad. Naturf.). Erster Teil, p. 113—361; 1917.  
 LOEW, H. Neue Beiträge zur Kenntnis der Dipteren. Die Familie der Dolichopodiden. Fünfter Beitrag. 100 pp.; 1857.  
 MEIGEN, J. H. Systematische Beschreibung der bekannten europäischen zweiflügeligen Insecten. IV.; 1824.

### Besprechungen

Grist, D. H. & Lever, R. J. A. W. Pests of Rice. LONGMANS, GREEN & Co., Ltd. London and Harlow. 1969; 21,6 × 14 cm; xi & 520 S., 85 Abb. (42 im Text, 43 auf 12 Tafeln). Preis 7/10/— £stg.

Es wird immer schwieriger, den Kenntnisstand über den Schädlingskomplex einer Kulturpflanze allein aus dem Studium der bekannten Referateorgane heraus zu erfassen und auszuwerten. Deshalb ist es besonders zu begrüßen, wenn in der Reihe „Tropical Science Series“, nach Kulturpflanzen geordnet, das heutige Wissen zusammengestellt wird. — In 17 Kapiteln werden neben Fragen des Reisanbaus und der Kulturmaßnahmen gegen Schädlinge alle wichtigen Schädlinge ausführlich behandelt, allein drei Kapitel sind den im Stengel lebenden Pyralidae s. l. gewidmet. Es folgen zwei Abschnitte über Noctuiden und je ein Kapitel über andere blattfressende Lepidopteren, Coleopteren, Dipteren und Orthopteren. Zwei Kapitel befassen sich mit den Heteropteren und Homopteren sowie weitere zwei mit dem Vorratsschutz. Zwei Kapitel über andere Wirbellose und Wirbeltiere als Schädlinge schließen sich an. In einem Appendix werden Zusammenstellungen über die wichtigsten Schädlinge, nach Kontinenten geordnet, gegeben, sowie Angaben zur Insektizidosis und Anwendungsmethodik gemacht. Eine Checklist der wichtigsten Fraßpflanzen der Reisschädlinge gibt Hinweise auf die Herkunft der Schädlinge. Ein 647 Titel umfassendes Literaturverzeichnis sowie ein Index der im Buch genannten Schädlinge beschließen das Werk. — Jeder genannte Schädling wird ausführlich beschrieben und meist auch abgebildet. Es werden Angaben zu Verbreitung, Schadaufreten, Schadausmaß, andere Fraßpflanzen, Lebensweise und Bekämpfung (Kulturmaßnahmen, chemische und biologische) gemacht. — Für die angewandt arbeitenden Entomologen in Ländern mit Reisanbau wird vorliegendes Werk ein unersetzliches Handbuch werden. GAEDIKE